

# BGH PLAN

UMWELTPLANUNG UND  
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH

D-54290 TRIER

---

KAISERSTR. 15

---

FON +49 651/145 46-0

---

FAX +49 651/145 46-26

---

MAIL@BGHPLAN.COM

---

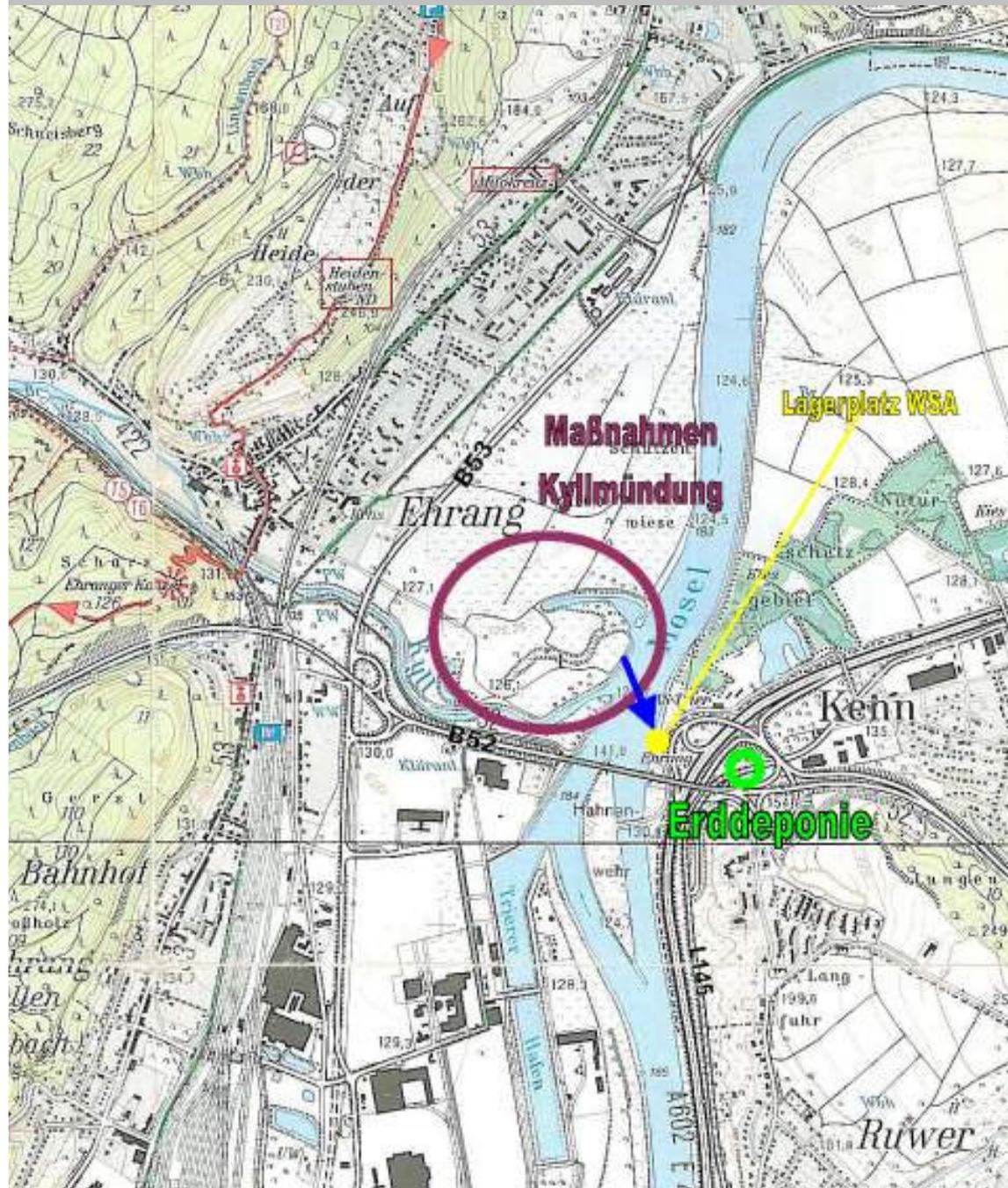
BGHPLAN.COM

---



## Renaturierung der Kyllmündung

Gewässerentwicklung aktuell  
21.04.2010 Wittlich



Renaturierung  
Kyllmündung (Mosel)  
bei Trier

Ausgleichsmaßnahme  
Wasserwirtschaft  
und Naturschutz

2 Träger  
5 Infrastrukturmaßnahmen



Abb. 1a: Das Mündungsgebiet der Kyll um 1816/17



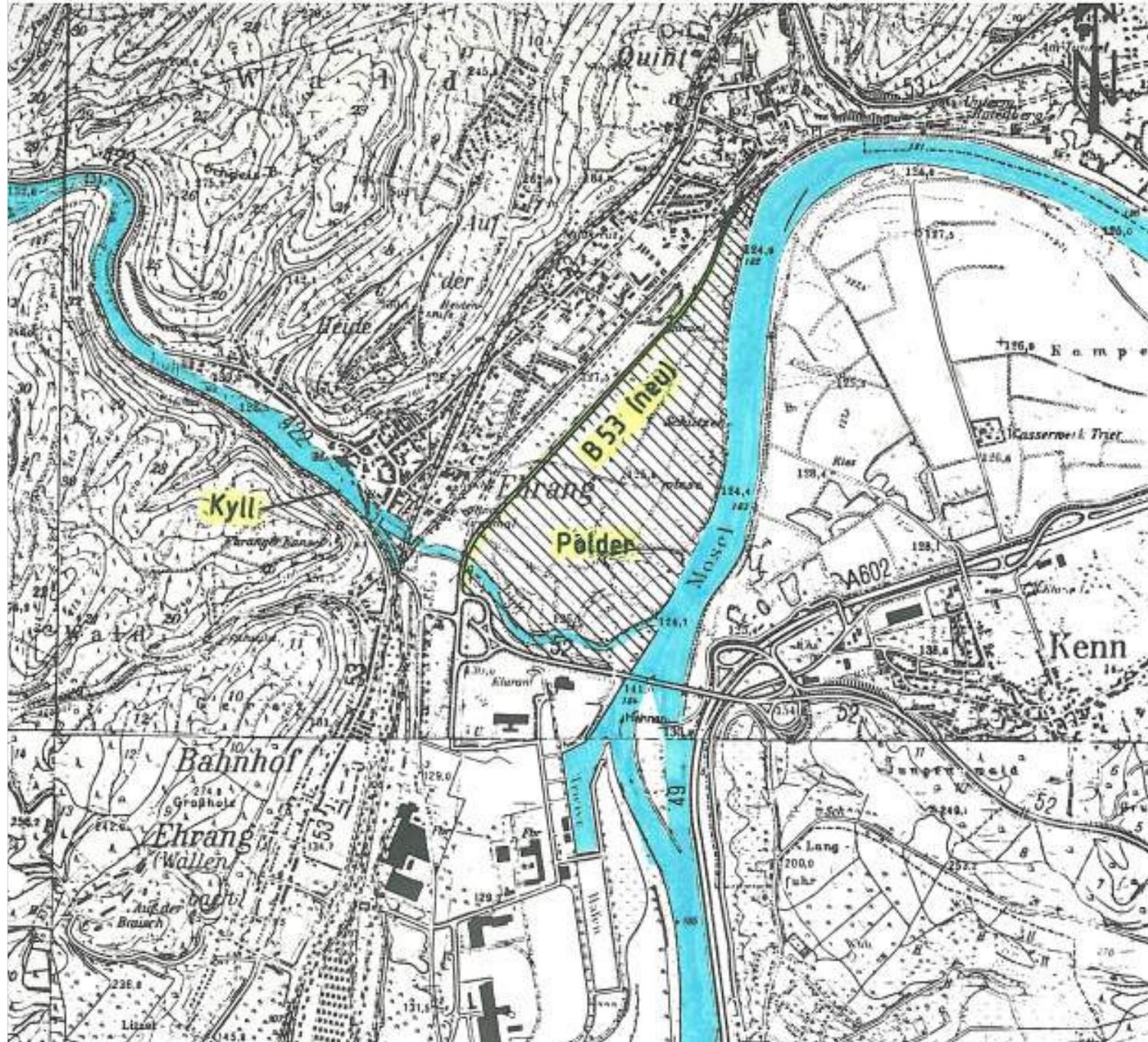
Abb. 1b: Die Kyllmündung um 1942



Abb. 1c: Die Kyllmündung um 1957

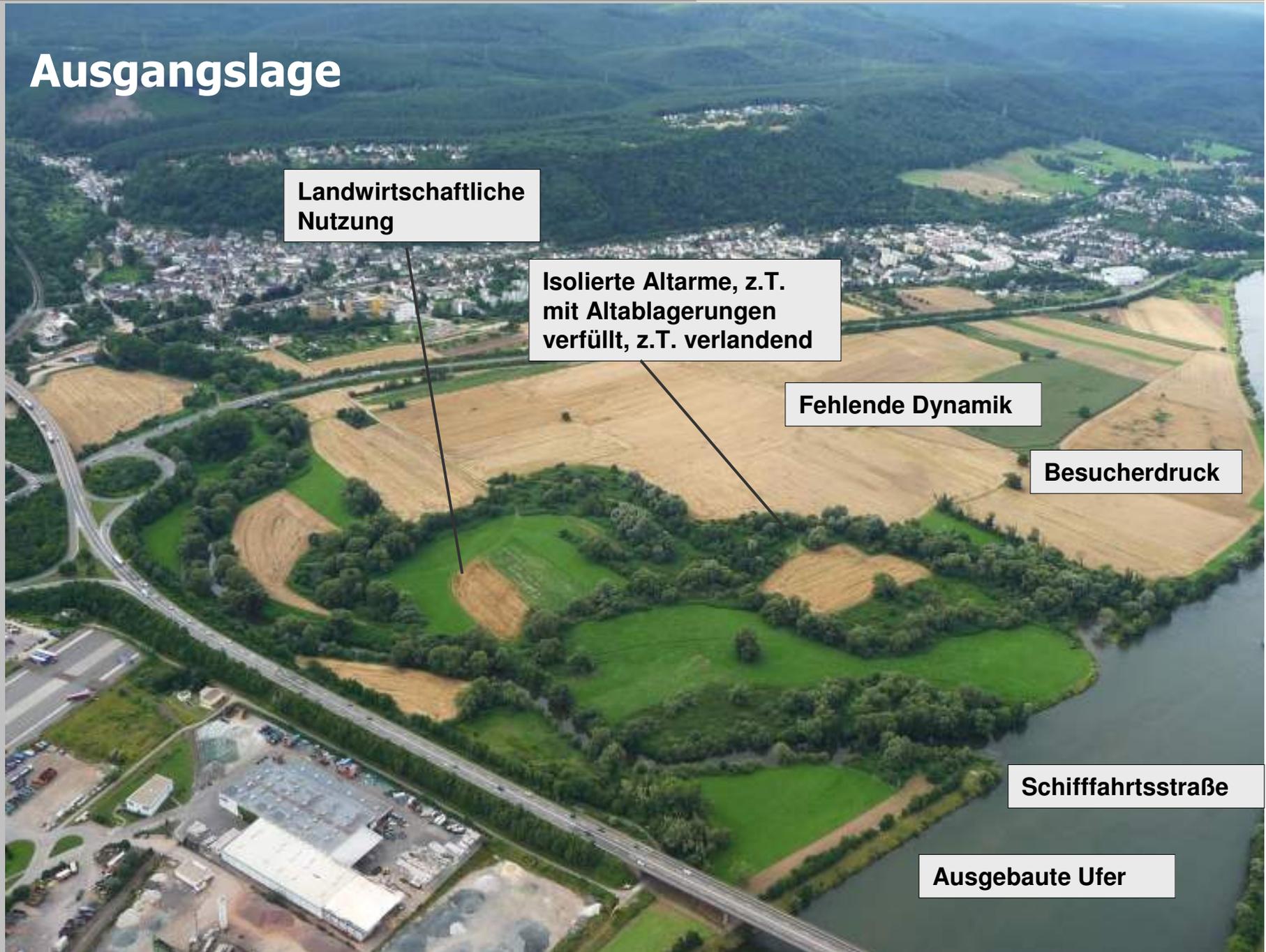


Abb. 1d: Die Kyllmündung um 1988



Planung 1975:  
Polderung und  
Industriegebiet  
mit Hafen

# Ausgangslage

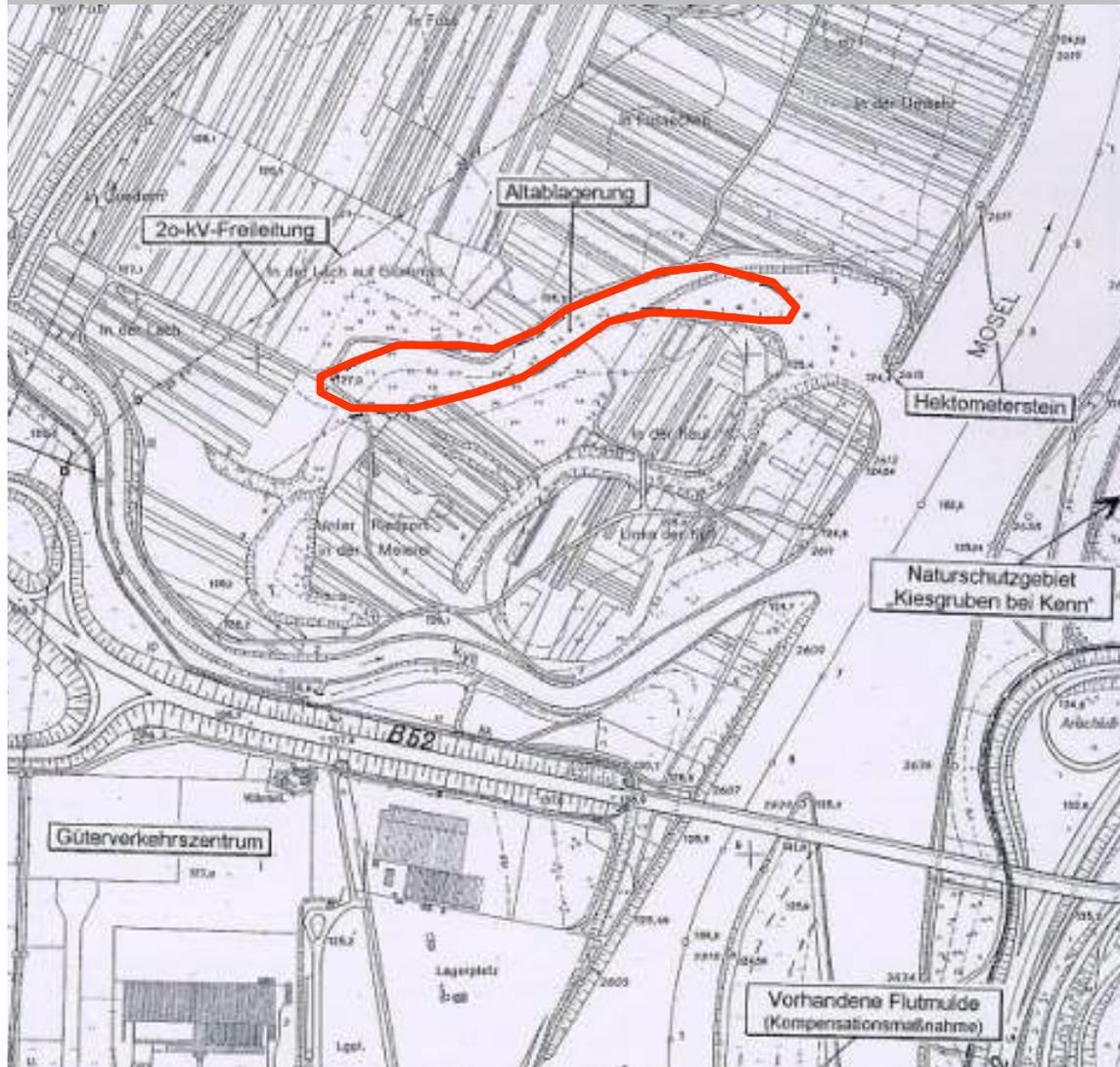


## Ausgangslage



**Überschwemmungsgebiet**  
**FFH-Gebiet**  
**Kernfläche landesweiter**  
**Biotopverbund (LEP IV)**

**Besonderheit:**  
**Einzigiger Mündungsbereich**  
**in die Mosel außerhalb von**  
**Siedlungen**



## Ausgangslage

- Altablagerungen
- Kontaminierter Auenboden

## Ziele

- Gemeinsame Maßnahmenumsetzung für 5 Infrastrukturprojekte mit 2 Trägern
- Naturschutzrechtliche und wasserwirtschaftliche Ausgleichsmaßnahmen
- Anschluss der Altarme an Kyll / Mosel und Durchfluss bei Hochwasser
- Initiierung eigendynamischer Entwicklung (Nutzungsaufgabe, Abgrabungen...)
- Schaffung verschiedener Auen-Gewässertypen
- Schaffung vielfältiger Übergänge Wasser - Land
- Verbesserung Uferstruktur Kyll und Mosel
- Wildnis - Aue (keine Unterhaltung, Erschwerung Zugänglichkeit...)
- kein Ausschließen von Menschen
- Voraussetzung schaffen zur Selbstentwicklung neuer Lebensräume
- Zeit vor Geld

# Ziele



## Legende Übersicht Bestand u. Baubetrieb

- Herstellung Mulde mit Fachwehrezone
- Herstellung Röhre
- Beseitigung Neophyten
- Fläche für Kulturebodenreste
- Baustelleneinrichtung
- Zufahrt / Fahrwege innerhalb der Maßnahmen
- Bauabzweige
- A 602 Maßnahmenbereich (siehe Teil IV)
- A Zuordnung der einzelnen Maßnahmen



Planung

Projektname		
Standort / Referenz		
Tragwerksart		
Landesbetrieb AöB/BfV für Gruppen I (Stollenbau) / Sachgebiet Landschaftsbau		
<b>Kompensationsmaßnahmen</b> Kyllmündung für A602, M21 neu, GAT I und II, L145 (Böschung / Kasse / Kanal)		
<b>Übersicht Bestand u. Baubetrieb</b>		
790 5-1		
Sk. 1: 2000	U. 1: 10000	14.04.2008
		



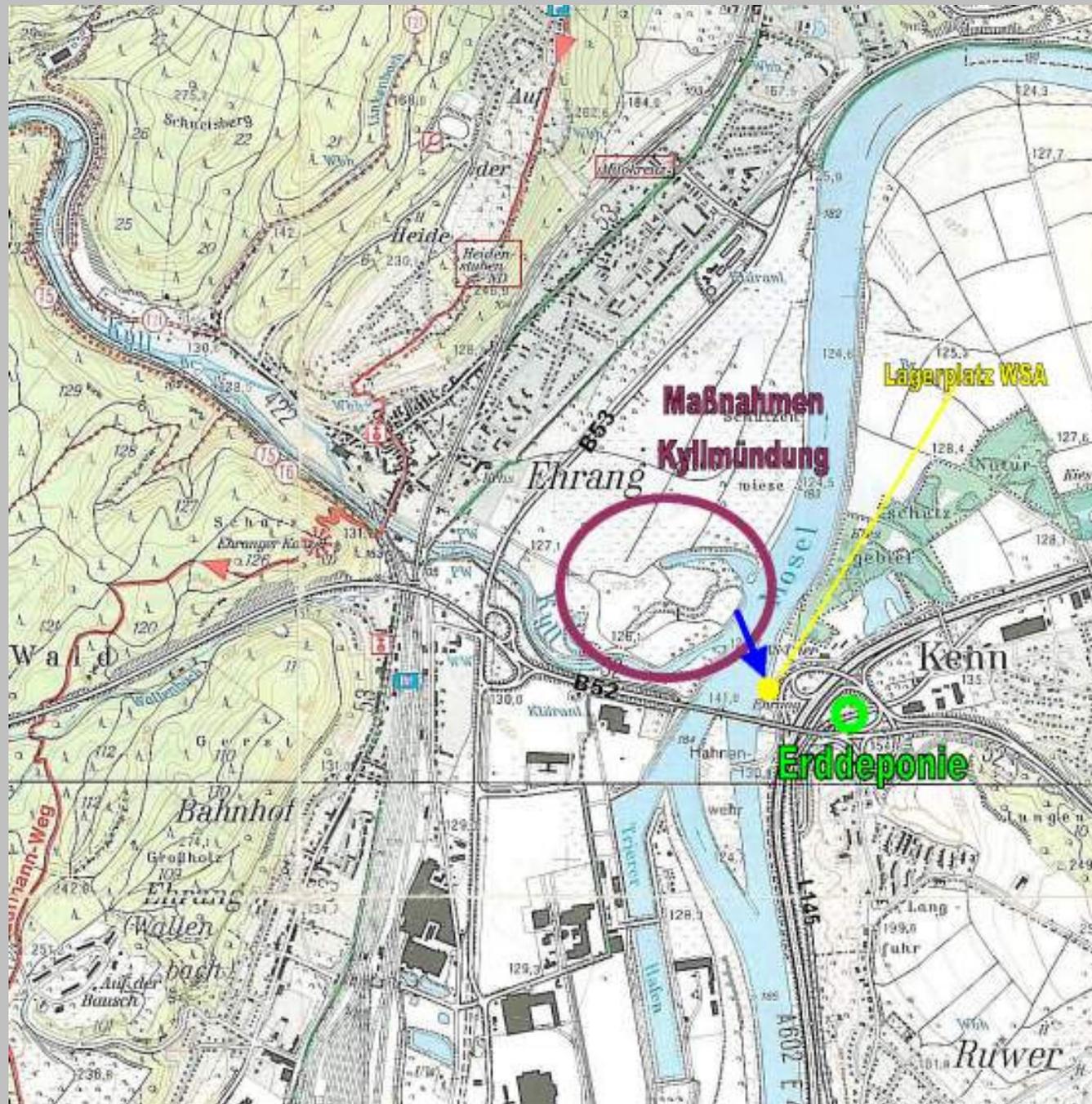
## Legende Übersicht Maßnahmen u. Endzustand

-  Pflanzung Auwald
-  Pflege Extensivwiese
-  Herstellung Mulde mit Flachwasserzone
-  Herstellung Flutrinne
- A 602** Maßnahmenbereich (siehe Text LV)
- A** Zuordnung der einzelnen Maßnahmen



Planung

Projektname		
Beschreibung		
Träger		
Landesbetrieb Hoch- und Tiefbau / Straßenbau / Sachgebiet Landschaftsbau		
<b>Kompensationsmaßnahmen</b> Kyllmündung Ort A 602, B 53 neu, G 42 (und 1), 1148 (Böschung, Bäume-Kant)		
<b>Übersicht</b> Maßnahmen u. Endzustand 790.5.2		
M. 1: 2500	U. Jäger S. Kötter	16.04.2008
		



Besondere  
Problematik:

Materialtransport  
(ca. 45.000 m<sup>3</sup>)

## Besondere Problematik: Materialtransport



Besondere  
Problematik:  
Neophyten





**Besondere Problematik:  
Lage im FFH-Gebiet**



**Umweltbaubegleitung**

## Besondere Problematik: Bundeswasserstraße Mosel



**punktueller Auflösung  
des Regelprofils**

# Anlage der Mulden







vor Baubeginn



im Baubetrieb



Endzustand



Endzustand mit Bepflanzung

## Entwicklung nach der Bauphase



Herbst 2008

# Entwicklung nach der Bauphase



Winter 2008 / 2009

# Entwicklung nach der Bauphase



Frühjahr 2009

Entwicklung nach  
der Bauphase

Fließgewässer-  
dynamik  
verändert  
Uferstruktur



Sommer 2009



Sommer 2009



**Stillgewässer mit  
einjähriger Schlammflur**



Hochwasser Feb. 2010



**Die spannendste Phase kommt noch –  
alle warten auf das große Hochwasser  
und darauf, was dann passiert !**

## Öffentlichkeitsarbeit: Exkursion mit NABU



# Öffentlichkeitsarbeit: Berichterstattung in der Presse

Mittwoch, 12. November 2008

• Trier •

Nr. 266 **Übers**

## Wunderbare Auenlandschaft

Fachleute informieren sich über Kyll-Renaturierung – Mündung bleibt für Naturliebhaber zugänglich

Eine „Schlammwacht“ erleben die Präsidentin der Stabs- und Genehmigungsbehörde (SGD) Nord, Dagmar Bares, die Geschäftsführer des Landesbetriebs Wasserbau (LBW) Bernd Mölges, und weitere Fachleute. Sie machten sich in dem Kyll-Mündungsgebiet vor Ort einen Eindruck von den fast abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen.

Von unser Mitarbeiter  
Gabriela Böhm

Trier-Ehrang. Wie für das Ortsamt hohe Grundstücke an der Kyll, was gut besetzt. Viel aufgeteilt und zumeist sind große Ertragsbereiche der Kyllmündung, die mit dem Sommer in ein natürliches Flussbett zurückgewandelt wird. Bagger haben gewaltige Spuren in dem Boden hinterlassen. Kein Wunder, bis zu 45.000 Kubikmeter Erde haben sie abgetragen, die per Schiff auf die rechte Mündungshälfte verfrachtet wurden. Damit soll der Kyll eine natürliche Ausströmungsmöglichkeit werden. In der Auenlandschaft eröffnen Fachleute Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen.

Die Neugestaltung der Mündungsvorstände verschafft den Schö-

demeräumen, die teilweise ergrasht aus Kolben angrenzen werden, sowie dem stehenden Altfließen. Bernhard Gillich, Manfred Weikens vom Naturschutzbund (NABU), Constanze Bärtsch, Uli Trier, und Lutz Weis, Zweckverband Wirtschaftsförderung/Triener Deich, sahen eine Begrünung mit dem Kyll.

Als starker Nebenfluss der Mosel ist die Kyll jetzt in ein 35 Hektar großes Mündungsgebiet zurückgeführt worden. Entlang des Kyll-Talwegs, Flusstälchen und Anbindungen an alte Flussarme. Das gesamte 60 Hektar große Gebiet zwischen B 51 und Mosel steht im Eigentum des Zweckverbands. Ursprünglich war dort vor vielen Jahren die Ansiedlung von Industriezonen vorgesehen, die aus rechtlichen Gründen nicht verwirklicht wurde. Weibers, Ausgleichsflächen von etwa 20 Hektar sind entlang der Mosel für den Infestrierteher Starmündung in Köln geplant, für die Trassenverläufe mit einem Ehrang-Lösung ist nötig werden, so Weis. Nicht nur die SGD-Nord-Präsidentin, sondern die neue Kyllmündung „wunderbar“, nach Constanze Bärtsch war froh, dass der Fachbereich



Landschaftsplaner Bernhard Gillich (Mitte), auf dem Bild mit Manfred Weikens, NABU, und Constanze Bärtsch, Uli Trier, zeigt den Plan, wo die Auenwälder angepflanzt werden sollen und wie die Kyll verläuft.

Freitag, 16. Mai 2008

• Trier •



Bernd Gillich (links) und Franz Peters demonstrieren die geplante Renaturierungsmaßnahme des Kylldelta's.

TU-Foto: Gabriela Böhm

## Kleinod vor Ehrangs Toren

Im August beginnt Renaturierung der Kyllmündung

Renaturierungsmaßnahmen (Bau der Standsperrt) der A 502, Umgebung S 11, Bau, Güterverkehrszentrum. Der TV beschließt mehrheitlich. Die Maßnahme wird zu einem Drittel vom Zweckverband Wirtschaftsförderung/Triener Deich finanziert. Zwei Drittel finanziert der LBW. Insgesamt kostet die Maßnahme eine Million Euro.

## Thesen für den Erfolg von Renaturierungsprojekten

- Kooperation zwischen Naturschutz und Wasserwirtschaft bringt Synergieeffekte
- Zielkongruenz des WHG mit dem BNatSchG nutzen
- Flächenkonkurrenz erfordert Multifunktionalität von Maßnahmen
- Sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Umweltplaner und Ingenieur
- Planung gibt nur noch den Rahmen vor -  
eigendynamische Entwicklung schafft die Details
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit,  
insbesondere der Umweltverbände
- Umsetzung von WRRL-Maßnahmen  
durch die Bundeswasserstraßenverwaltung  
schafft neue Möglichkeiten an Schifffahrtsstraßen



## Ausblick

### Renaturierung des Moselvorlands in der Ehranger Flur

#### 4 Projektträger / Finanzierer:

- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung:  
Umsetzung Maßnahmenprogramm WRRL
- Zweckverband Wirtschaftsförderung Trierer Tal:  
Naturschutzrechtlicher Ausgleich
- Landesbetrieb Mobilität:  
Wasserwirtschaftlicher Ausgleich
- Kiesindustrie: Rohstoffabbau

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Feb. 2010**



## **WHG neu:**

### **§ 1 Zweck**

**Zweck dieses Gesetzes ist es, durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut zu schützen.**

## **BNatSchG neu**

### **§ 1 Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege**

**(3) Zur dauerhaften Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts sind insbesondere .....**

**3. Meeres- und Binnengewässer vor Beeinträchtigungen zu bewahren und ihre natürliche Selbstreinigungsfähigkeit und Dynamik zu erhalten; dies gilt insbesondere für natürliche und naturnahe Gewässer einschließlich ihrer Ufer, Auen und sonstigen Rückhalteflächen; Hochwasserschutz hat auch durch natürliche oder naturnahe Maßnahmen zu erfolgen; für den vorsorgenden Grundwasserschutz sowie für einen ausgeglichenen Niederschlags-Abflusshaushalt ist auch durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege Sorge zu tragen**

## **Beitrag BGHplan Projekt Kyllmündung**

**Ausgleichsmaßnahmen Güterverkehrszentrum**

**Gesamtkonzept Kyllmündung**

**Planung für Wasserrechtliches Genehmigungsverfahren**

**Ausführungsplanung / Leistungsverzeichnis**

**Umweltbaubegleitung**